

Pressemeldung

Neue batteriebetriebene Abfallsammelfahrzeuge des Team Sauberes Karlsruhe stehen auf dem Marktplatz im Rampenlicht



© Foto: Stadt Karlsruhe, Team Sauberes Karlsruhe

Karlsruhe, 26. Oktober 2026 – Abfallsammelfahrzeuge gehören zum Alltag in Karlsruhe. Sie sorgen dafür, dass die Abfallsammlung zuverlässig funktioniert, stehen dabei aber selten im Mittelpunkt. Beim Pressetermin auf dem Karlsruher Marktplatz am 23. Oktober war das anders. Erste Bürgermeisterin Bettina Lisbach, Doris Schönhaar, Betriebsleiterin vom Team Sauberes Karlsruhe (TSK), Jan Laux, Abteilungsleiter Mobilität vom TSK und Nicole Schmidt, Abteilungsleiterin Entsorgungslogistik vom TSK informierten über die Erfahrungen mit batteriebetriebenen Abfallsammelfahrzeugen und die nächsten Schritte.

Vor rund einem Jahr hatte das TSK die ersten sieben elektrischen Abfallsammelfahrzeuge vorgestellt. Inzwischen ist die E-Flotte auf 18 Fahrzeuge angewachsen. Die Erfahrungen aus dem

täglichen Betrieb sind durchweg positiv. Die Fahrzeuge bewältigen ihre Touren zuverlässig und haben sich auch bei den Fahrerinnen und Fahrern bewährt.

Abfallsammelfahrzeuge müssen im Stadtverkehr viel leisten und immer einsatzbereit sein

„Die Fahrzeuge müssen sich im täglichen Einsatz bewähren. Die Erfahrungen aus dem ersten Jahr zeigen, dass der elektrische Antrieb auch bei der Abfallsammlung sehr gut funktioniert. Wichtig ist, dass die Fahrzeuge zuverlässig ihre Touren fahren und die Abläufe im Betrieb dazu passen“, sagt Erste Bürgermeisterin Bettina Lisbach.

Abfallsammelfahrzeuge legen zahlreiche kurze Strecken zurück, halten häufig an und fahren immer wieder an. Im täglichen Betrieb hat sich gezeigt, dass die elektrischen Fahrzeuge diese Anforderungen erfüllen. Am Ende der Touren steht noch ausreichend Batteriekapazität zur Verfügung. Die Fahrerinnen und Fahrer schätzen vor allem die gute Steuerbarkeit und das ruhige Fahrverhalten. Für die Beschäftigten bringen die Fahrzeuge außerdem weniger Lärm, Vibrationen und Dieselgeruch mit sich.

Weniger Diesel und CO₂

Das TSK ist für das Fuhrparkmanagement der gesamten Stadtverwaltung zuständig. Das bedeutet, dass mit Ausnahme der Feuerwehrfahrzeuge sämtliche Fahrzeuge und Maschinen der Stadtverwaltung vom TSK beschafft und unterhalten werden. Der städtische Kernfuhrpark umfasst 615 Fahrzeuge. Die Zahl der batterieelektrischen Fahrzeuge ist von 30 im Jahr 2020 auf inzwischen 107 gestiegen. Zusammen mit den Plug-in-Hybriden liegt der Anteil elektrifizierter Fahrzeuge bei rund 18 Prozent. Auch der Kraftstoffverbrauch ist zurückgegangen. Seit 2020 verbraucht der städtische Fuhrpark rund 19,5 Prozent weniger Diesel. Die CO₂-Emissionen im operativen Betrieb lagen 2025 rund 15 Prozent unter dem Wert von 2020. Gerade bei schweren Nutzfahrzeugen ist das Einsparpotenzial groß. Ein elektrisches Abfallsammelfahrzeug kann abhängig vom Einsatz rund 23 Tonnen CO₂ pro Jahr einsparen. Hinzu kommen die geringere Lärmbelastung und der Umstand, dass die Fahrzeuge während der Fahrt keine Abgase ausstoßen. Das ist insbesondere bei Einsätzen in Wohngebieten von Vorteil.

Anschaffung und Betrieb

Die Anschaffungskosten für elektrische Nutzfahrzeuge lagen bei den Beschaffungen in den Jahren 2024 und 2025 jeweils etwa doppelt so hoch wie bei vergleichbaren Dieselmotoren. Dem stehen Einsparungen im laufenden Betrieb gegenüber. Für die 18 elektrischen Abfallsammelfahrzeuge wird eine jährliche Einsparung von rund 280.000 Litern Diesel angesetzt. Je nach Dieselpreis entspricht das einer errechneten Bruttoeinsparung bei den Kraftstoffkosten von etwa 436.000 bis 602.000 Euro jährlich. Ihr Stromverbrauch liegt bei rund 359.000 Kilowattstunden pro Jahr. Bei einem Strompreis von 0,152 Euro netto pro Kilowattstunde entstehen Kosten von rund 54.600 Euro pro Jahr. Mögliche weitere Einsparungen durch geringeren Verschleiß und Wartungsaufwand sind darin noch nicht vollständig berücksichtigt.

Ladeinfrastruktur wird ausgebaut

Damit die Fahrzeuge zuverlässig eingesetzt werden können, muss auch die Ladeinfrastruktur mitwachsen. In mehr als 20 städtischen Liegenschaften gibt es inzwischen Ladepunkte. Beim TSK wird die Ladeinfrastruktur für schwere Nutzfahrzeuge weiter ausgebaut. Die Ladezeiten müssen zu den Touren und Arbeitszeiten passen. Dabei spielen auch die Außentemperatur und die

Vorbereitung der Fahrzeuge auf den Einsatz eine Rolle. Die Planung muss sicherstellen, dass die Fahrzeuge zu Schichtbeginn einsatzbereit sind.

Künftig soll ein Teil des Stroms selbst erzeugt werden: Auf dem Dach der Salzlagerhalle des TSK entsteht eine Photovoltaikanlage. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2027 vorgesehen.

„Mit der Umstellung auf elektrische Fahrzeuge verändern sich auch die Abläufe auf dem Betriebsgelände. Wir müssen die Ladezeiten auf die Einsätze abstimmen und die Infrastruktur entsprechend ausbauen. Die Erfahrungen aus dem laufenden Betrieb helfen uns dabei, die nächsten Schritte zu planen“, sagt Betriebsleiterin Doris Schönhaar vom Team Sauberes Karlsruhe.

Weitere Fahrzeugtypen sollen folgen

Die Stadt Karlsruhe verfolgt das Ziel, den städtischen Fuhrpark bis 2035, abgesehen von einer kleinen Reserve für Notfälle, vollständig auf alternative Antriebe umzustellen. Die Stadtverwaltung soll bis 2040 klimaneutral werden. Bereits 2020 hat der Gemeinderat beschlossen, emissionsfreie Antriebe bei der Beschaffung zu bevorzugen und Fahrzeuge mit konventionellem Antrieb nur in begründeten Ausnahmefällen zu beschaffen.

Bei der Beschaffung von Fahrzeugen stehen weitere Fahrzeugtypen im Blick. Bei Kehrmaschinen soll die Beschaffung batterieelektrischer Modelle vorangetrieben werden. Auch bei Kanalreinigungsfahrzeugen wird geprüft, ob ein batterieelektrisches Fahrgestell infrage kommt. Bei Fahrzeugen für den Winterdienst und bei Spezialmaschinen muss jeweils geprüft werden, ob ein elektrischer Antrieb die Anforderungen im Einsatz erfüllt. Auch Wasserstoff wurde als mögliche Antriebsart untersucht. Hohe Kosten und die bislang unzureichende Infrastruktur erschweren allerdings den Einsatz. Die Erfahrungen mit den elektrischen Abfallsammelfahrzeugen bilden eine Grundlage für die weitere Entwicklung des Fuhrparks. Entscheidend bleibt, dass die Fahrzeuge für ihre jeweilige Aufgabe geeignet sind und im täglichen Betrieb zuverlässig funktionieren.

Der Eigenbetrieb Team Sauberes Karlsruhe

365 Tage im Jahr für Karlsruhe im Einsatz: der Eigenbetrieb Team Sauberes Karlsruhe. Rund 550 Mitarbeitende kümmern sich um die Entsorgung von Abfällen, die Straßenreinigung sowie den städtischen Winterdienst. Das Team Sauberes Karlsruhe ist verantwortlich für die zielgerichtete Entsorgung von Haus- und Gewerbemüll. Damit die Abfälle bestmöglich verwertet werden, betreibt der Eigenbetrieb die Schadstoffsammlung sowie die städtischen Entsorgungsanlagen (Wertstoffstationen, Kompostierungsanlagen und die Umladestation). Darüber hinaus betreut das Team Sauberes Karlsruhe auch den städtischen Fuhrpark und ist der zentrale Mobilitätsdienstleister der Stadtverwaltung sowie ihrer Eigenbetriebe.

Medienkontakt

Team Sauberes Karlsruhe, Eigenbetrieb der Stadt Karlsruhe
Ottostraße 21 | 76227 Karlsruhe

Nicole Schumann

Stabsstellenleitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: nicole.schumann@tsk.karlsruhe.de

Christina Ittner

Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: christina.ittner@tsk.karlsruhe.de

Lizenz

Pressemitteilungen dürfen als Grundlage für die redaktionelle Berichterstattung verwendet werden. Zu diesem Zweck dürfen Texte auch in Teilen oder als Ganzes übernommen werden. Eine vorherige Rücksprache mit der Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist nicht notwendig.